

Danksagung

Ich möchte diesem Buch eine Danksagung hinzufügen, um deutlich zu machen, dass ich zwar diejenige bin, die dieses Buch geschrieben hat, aber viele andere den Prozess begleitet haben. Das Schreiben einer Doktorarbeit ist schwerlich vorstellbar ohne gemeinsames Denken, kollegialen Austausch und Diskussionen, manchmal schwer auszuhaltende Unsicherheiten und produktive Un/Bestimmtheiten. Die jahrelange Arbeit an diesem Buch hat mich verstehen lassen, was Verschränkungen bedeuten und eindrucklich vermittelt, dass Menschen, Begegnungen, Situationen, Texte, Gespräche, Schreibphasen und vieles mehr hier intra_agieren, genauso wie Pandemie, universitäre Strukturen, Erwartungen, schlaflose Nächte und Ressourcen unterschiedlicher Art. Das alles und vieles mehr konstituiert, was nun als Buch vorliegt.

Schon andere ereignisreiche Situationen in meinem Leben haben mich – weit weg von Bergen und Wäldern – an eine herausfordernde und gewagte Bergwanderung erinnern lassen. Auch das Schreiben einer Dissertation fühlte sich für mich oftmals so an – wie ein steiniger Weg, ein steiler Aufstieg mit ausgesetzten Stellen, der auf langgezogenen Serpentinien zu schaffen ist. Die Arbeit an meinem Projekt löste nicht selten Zweifel aus und es galt auszuhalten, dass viele Richtungen möglich sind und die Suche nach einem richtigen Weg oft Umwege oder gar ein Verlaufen bedeutet. Genau wie im Gelände ändern sich auch in der Promotion Wegbeschaffenheiten und Verhältnisse immer wieder und es ist nützlich, sorgfältige Vorbereitungen zu treffen und erfahrene Wegbegleiter_innen zu suchen. Zugleich gilt für diese Unternehmungen, nicht nur körperliche Erschöpfung, sondern auch Ungewissheiten durchzustehen und offen zu bleiben für das, was kommt und wie es werden wird. Regelmäßig musste ich mich fragen, welche Ausrüstung und Ausstattung die passende ist, und musste mich erinnern, Pausen nicht mit Durststrecken gleichzusetzen. Neben verschiedenartigen hilfreichen Wegmarkierungen, neben Schweiß, Schmerz, Freuden und schönen Aussichten, möchte ich abschließend vor allem die menschlichen Wegbegleiter_innen würdigen, die sehr wichtig für mich waren.

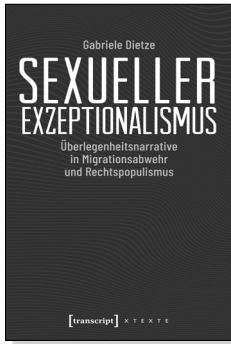
Zuallererst möchte ich mich bei meinen beiden Doktormüttern bedanken. Susanne Völker, die mich in ihr Team aufgenommen hat, mir die intensive Arbeit

an meiner Dissertation ermöglicht und mich inhaltlich nicht nur begleitet, sondern sehr gestärkt hat, will ich an dieser Stelle ganz herzlich danken! Ich freue mich, wenn es gemeinsam weitergeht. Bei Sigrid Schmitz möchte ich mich ebenso herzlich bedanken, die mich schon lange, erst mit ihren Texten und Lehrveranstaltungen, dann auch im persönlichen Kontakt begleitet und bei unseren regelmäßigen Treffen herausgefordert und dabei auch immer weiter geschickt hat auf den unebenen Weg zu diesem Buch. Danke Euch beiden für Eure unterstützende, wertschätzende und inspirierende Betreuung und Begleitung!

Halt und Orientierung gegeben haben mir darüber hinaus an der Universität zu Köln meine Freund_innen Karo Kalmbach und Julia Scholz sowie meine anderen großartigen Kolleg_innen – auch die ehemaligen – dort. Aus meiner Zeit an der Universität Bielefeld konnte ich sehr vieles mitnehmen, zum Beispiel den *Diss-Club* mit Frauke Dißelkötter und Susanne Richter und den fortwährenden Kontakt und Austausch mit Ruth Pohl-Grund. Dem *Doktorand*innen-Netzwerk gender und queer* an der Universität zu Köln bin ich sehr dankbar für den Austausch auf Augenhöhe und das Kennenlernen vor allem von Alisa Kronberger und Christina Lammer, denen ich für den beständigen fachlichen wie persönlichen Austausch ganz besonders danken möchte. Auch den Mitgliedern der *Diskussionsrunde New Materialism* sowie der *Klasse 2* der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät an der Universität zu Köln, und hier besonders Markus Dederich, Sarah Karim und Lilli Riettiens, möchte ich für die anspruchsvollen und interessanten Lern- und Gesprächsräume danken, die da wie dort für mich entstanden sind und mir in vielen Etappen geholfen haben. Sowohl die ermöglichenden Strukturen durch die Universität zu Köln sowie die fachlichen und kollegialen Gespräche auf Tagungen und während meines Forschungsaufenthaltes an der University of California in Santa Cruz bei Karen Barad als auch die persönliche und emotionale Unterstützung durch meine Freund_innen waren für mich wertvolle Wegbegleiter_innen.

Schließlich gilt mein Dank von Herzen meiner Familie, die mich seit ich Denken kann so gestärkt hat, dass ich Selbstvertrauen und Zuversicht zuverlässig als Begleiter_innen spüre und ohne die ich jetzt nicht die Danksagung zu meinem Buch schreiben würde. Danke an Karin und Thomas Krall, an meine Großeltern und an Anna und Jürgen. Und, in ganz besonderer Verbundenheit, danke an Oskar und an Frieder.

Gender & Queer Studies



Gabriele Dietze

Sexueller Exzeptionalismus

Überlegenheitsnarrative in Migrationsabwehr
und Rechtspopulismus

2019, 222 S., kart., 32 SW-Abbildungen

19,99 € (DE), 978-3-8376-4708-2

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4708-6



Yener Bayramoglu, Maria do Mar Castro Varela

Post/pandemisches Leben

Eine neue Theorie der Fragilität

2021, 208 S., kart., 6 SW-Abbildungen

19,50 € (DE), 978-3-8376-5938-2

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5938-6

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5938-2



bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen
und Frauennotrufe, Nivedita Prasad (Hg.)

Geschlechtsspezifische Gewalt

in Zeiten der Digitalisierung

Formen und Interventionsstrategien

2021, 334 S., kart., 3 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5281-9

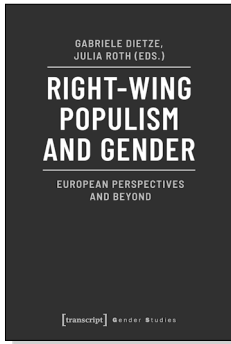
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5281-3

ISBN 978-3-7328-5281-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Gender & Queer Studies



Gabriele Dietze, Julia Roth (eds.)

Right-Wing Populism and Gender European Perspectives and Beyond

2020, 286 p., pb., ill.

35,00 € (DE), 978-3-8376-4980-2

E-Book:

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4980-6



Katrin Huxel, Juliane Karakayali,
Ewa Palenga-Möllenneck, Marianne Schmidbaur,
Kyoko Shinozaki, Tina Spies, Linda Supik, Elisabeth Tuidor (Hg.)

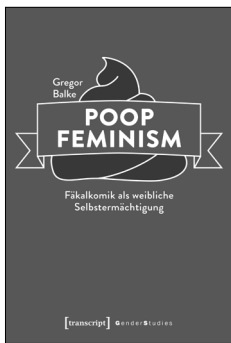
Postmigrantisch gelesen Transnationalität, Gender, Care

2020, 328 S., kart., 7 SW-Abbildungen

40,00 € (DE), 978-3-8376-4728-0

E-Book:

PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4728-4



Gregor Balke

Poop Feminism – **Fäkalkomik als weibliche Selbstermächtigung**

2020, 188 S., kart., 30 SW-Abbildungen

28,00 € (DE), 978-3-8376-5138-6

E-Book:

PDF: 24,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5138-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**